

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Info-Box	
Bestell-Nummer:	6042
Schauspiel:	10 Bilder
Bühnenbilder:	10
Spielzeit:	110 Min.
Rollen:	2
Frauen:	0
Männer:	2
Rollensatz:	3 Hefte
Preis Rollensatz	52,00€
Aufführungsgebühr pro Aufführung: 10% der Einnahmen mindestens jedoch 85,00€	

6042

**Posigam**

Schauspiel in 10 Bildern

von  
**Helmut Schmidt****2 Rollen für 0 Frauen und 2 Männer**

Bühnenbilder 10

Lutz und Timo führen seit 8 Jahren eine schwule, angeblich monogame Beziehung. Durch einen Zufallsbefund erfährt Timo, dass er HIV-positiv ist. Lutz muss erstmal damit klarkommen, dass er diese Beziehung seit Monaten nur alleine monogam gelebt hat. Dennoch steht Lutz seinem Partner bei und hilft ihm, mit dieser neuen Situation klarzukommen. Timo fällt zunächst in eine Phase der Depression und Wut, beginnt zwar mit einer Therapie, holt sich jedoch Sexdates ins Haus um sich von seiner Krankheit abzulenken. Das hätte Lutz nicht erwartet und verliert nun endgültig das Vertrauen zu Timo. Lutz zieht vorübergehend zu einer Freundin. Timo kündigt seinen Job und hat keine Ahnung, wie sein Leben weitergehen soll. Und das Alleine-sein fällt ihm noch viel schwerer. Nachdem die beiden dann viele Wochen getrennt voneinander gelebt haben, kommt es zu einem Treffen mit offener Aussprache. Timo scheint jetzt endlich vernünftig geworden zu sein und wünscht sich nichts mehr, als das Lutz zu ihm zurückkommt. Doch jetzt ist es Lutz, der ihm einen Korb gibt, weil er einen anderen kennengelernt hat. Sodann stürzt Timo sich immer tiefer in sexuelle Eskapaden, probiert Chem-Sex aus, gerät später an härtere Drogen und lässt seinen Körper auf Raten mehr und mehr sterben. Die Liebe der beiden wird auf eine harte Probe gestellt. Erst als Lutz sieht, dass Timo nicht mehr tiefer fallen kann, kehrt er zu ihm zurück. Ist es jetzt zu spät für einen Neuanfang?

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Bühnenbild:** Wohnzimmer, Requisiten werden im Manuskript bei jedem neuen Bild angegeben

**1. Bild - „Monogam glücklich“**

(**Track 1:** Bella Ciao - André Rieu. Nach ca. 1-2 Minuten wird die Musik langsam ausgeblendet und das Stück beginnt. Vorhang auf oder Licht an. Tisch, Sofa und Sessel oder Stühle. Aus Zuschauersicht ist links die Küche - rechts das Schlafzimmer. Es ist kein Spieler auf der Bühne, wenn die Szene beginnt.)

**Timo:** (kommt in Shorts und mit Achselshirt von rechts rückwärts vergnügt auf die Bühne - mutige Spieler können auch völlig nackt, nur im Slip oder Jockstrap auftreten. Dorthin sprechend zu Lutz:) Nein nein nein. Alles der Reihe nach. Na, komm her, Du kleiner Nimmersatt. (zieht von rechts dann...)

**Lutz:** (...auf die Bühne. Er trägt ebensolche Kleidung wie Timo. Auch er ist bestens gelaunt.) Der Nimmersatt bist ja wohl Du. - Was kommt denn jetzt? Eine Rede? Bitte nicht. Komm schon, Timo. Lass uns wieder ins Bett gehen.

**Timo:** Sofort. Aber vorher muss ich Dir was sagen. (stellt sich vor ihm, nimmt seine Hände)

**Lutz:** Oh Mann eh. Mach die Laudatio bitte kurz. Du eignest Dich für sowas nicht.

**Timo:** Ich weiß. Also, was ich eigentlich nur sagen will: Ich find's toll, dass Du Dir heute Urlaub genommen hast. Und überhaupt, es ist so großartig, dass Du immer an meiner Seite bist. 5 lange Jahre jetzt schon.

**Lutz:** Ganz genau. Heute genau auf den Tag 5 Jahre.

**Timo:** Du bist der beste Koch der Welt. Deine Kohlrouladen waren wieder der absolute Hammer. Und wir leben seit fast zwei Jahren hauptsächlich von Deinem Gehalt. Ich fühle mich manchmal so schuldig und schlecht, weil ich immer noch keinen Job gefunden hab', der für mich geeignet ist.

**Lutz:** Das wird schon.

**Timo:** Hoffentlich. Was ich nur meine - wir leben in einer Welt voller Egoismus. Die Menschen sind selbstverliebt und kaum jemand denkt noch an den Anderen. Es gibt bestimmt nicht viele, die an meiner Seite geblieben wären. Ich kann Dir gar nicht oft genug dafür danken.

**Lutz:** Ach komm, Du schmeißt hier den ganzen Haushalt in unserer Wohnung. Und das finde ich äußerst praktisch.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

- Timo: Ich glaube nicht, dass es viele Pärchen gibt, die nach so vielen Jahren noch so glücklich miteinander sind. Schau Dir Uwe und Peter an. 14 Jahre sind sie zusammen. Wenn man sie trifft, stehen sie nebeneinander wie zwei Fremde. Da ist absolut nichts mehr. Kein Gefühl, nichts.
- Lutz: Stimmt. Aber sie haben ein Haus zusammen gekauft.
- Timo: Eben. Und weil einer alleine die Verpflichtungen nicht abtragen kann, macht man eben einen auf Liebe und der Zweck heiligt die monatlichen Raten.
- Lutz: Zusammen ist man sicherer in diesen Dingen.
- Timo: Viele sind zusammen aber auch verlogener. - Versprich mir, dass wir beide uns nie ein Haus kaufen.
- Lutz: Versprochen.
- Timo: Und auch sonst möchte ich mich niemals finanziell mit Dir gemeinsam in hohe Schulden stürzen.
- Lutz: Ein neuer Porsche ist bei mir auch nicht geplant.
- Timo: Was denkst Du? Wie viele unglückliche schwule Paare mag es alleine in Deutschland geben, die nur noch zusammen sind, weil sie nicht voneinander loskommen. Weil eine Trennung nur eine Katastrophe bedeuten würde? Vor allem der Kohle wegen.
- Lutz: Eine Menge. Und weil wir beide vernünftig sind, MÜSSEN wir nicht auf Krampf zusammen bleiben und so tun, als würden wir uns noch lieben...
- Timo: Genau. Wir möchten zusammen bleiben, WEIL wir uns immer noch lieben. Lutz - mal im Ernst. Du bist das Beste, was mir je begegnen konnte. Ich liebe Dich. Alles Gute zum 5. Jahrestag.
- Lutz: Timo, ich liebe Dich auch. (Kuss, Umarmung) Fertig mit Deiner Rede?
- Timo: Äh ja, warum?
- Lutz: Na, dann lass uns endlich ficken. (zieht in mit ab nach rechts, Blackout)

**Track 2:** „Meine unsterbliche Geliebte“, wird bei Beginn des 2. Bilds langsam ausgeblendet.

### Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

## 2. Bild – „3 Jahre später - Veränderungen“

(3 Jahre später. Ein Wochentag am Morgen. Wenn der Vorhang sich öffnet, bzw. die Bühne beleuchtet wird, sitzt Timo am Tisch, nießt und schnäuzt sich dann die Nase. Er hat eine schwere Erkältung, atmet manchmal schwer, trägt einen Schal, Jogginganzug, das Gesicht sieht fiebrig-rot aus. Neben ihm ein Papierkorb der schon mit Papiertaschentüchern gefüllt ist. Auf dem Boden und auf dem Tisch liegen auch viele benutzte Taschentücher. Auf dem Tisch liegen außerdem diverse Medikamentenschachteln und Timos Smartphone.)

Lutz: (kommt auf die Bühne. Er trägt schicke Kleidung, evtl. Krawatte, hat einen Kaffeebecher in der Hand, darin ein Löffel. Er rührt den Tee darin um beim Auftritt, geht sodann zum Tisch) Hier Schatz. Heißer Salbeitee. (stellt es ihm hin)

Timo: Was? - Ja, danke.

Lutz: (sieht dann die ganzen Taschentücher herumliegen) Timo, DAS hier muss ja nun wohl nicht sein, oder?

Timo: Sorry. Das Zielen fällt mir eben schwer.

Lutz: (ironisch:) Ja klar. (nimmt den Papierkorb, sammelt die benutzten Taschentücher ein, wirft sie in den Korb, währenddessen:) Der Arzt hätte Dir besser Antibiotika aufschreiben sollen. Dieses Zeug hier (deutet auf die Medikamentenschachteln) nützt doch nicht die Bohne.

Timo: Ja, ich weiß auch nicht.

Lutz: Seit 7 Tagen quälst Du Dich jetzt schon so. Und es wird kein bisschen besser.

Timo: Ich war doch vor drei Tagen erst beim Arzt.

Lutz: Ja, viel zu spät. Und dieser Dr. Schäfer sieht nicht mal, dass es nicht nur eine normale Erkältung ist. Du hast ´ne fette Grippe! Da ist es mit Grippostad und Vitamin C alleine nicht getan. (abgehend) Ich muss mir die Hände waschen und dann auch langsam los. (ab)

Timo: (zu Lutz nach nebenan etwas lauter sprechend:) Das wird schon wieder. Mutter hat immer gesagt, eine Erkältung dauert **mit** Medizin 14 Tage – und **ohne** ist sie in 2 Wochen auskuriert.

Lutz: (von nebenan) Ja ja. - Hast Du Fieber gemessen?

Timo: Ja. Nur leicht erhöhte Temperatur.

Lutz: (kommt zurück, hat nun eine Aktenmappe in der Hand) Hat der Dich eigentlich richtig untersucht, dieser Dr. Schäfer?

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

- Timo: Hat er. Abgehört, EKG, sogar Blut haben sie mir abgezapft. Mehrere Kanülen.
- Lutz: Hhmm... na dann...
- Timo: Das tut mir so leid, Lutz. Na, wegen Morgen. Diese verdammte Erkältung.
- Lutz: Ich rufe später vom Büro aus bei Tassos an und storniere den bestellten Tisch. Kein Problem.
- Timo: Schöne Scheiße.
- Lutz: Hey, Deine Gesundheit geht vor. Und unseren 8. Jahrestag können wir auch hier in unserer Wohnung zusammen feiern. Wir lassen uns einfach was zu essen einfliegen, oder ich koche. Und Kuchen hol´ ich auch. Wir machen´s uns richtig schön kuschelig.
- Timo: (freut sich) Du würdest für uns kochen? Darf ich mir was wünschen?
- Lutz: Na, was mag DAS wohl sein?
- Beide: (zusammen) Kohlrouladen.
- Timo: Die kriegt eh keiner so gut hin wie Du – außerdem ist die Chance gleich null, dass wir die in irgendeinem Restaurant bekommen.
- Lutz: Okay, wenn Du willst, dann koch´ ich. Dann muss ich nach Feierabend aber noch einkaufen.
- Timo: Dann bring´ auch bitte noch eine Großpackung Taschentücher mit.
- Lutz: Mach´ ich.
- Timo: Aber Du hast doch morgen kein Geschenk für mich, oder? Weil – ICH habe diesmal nichts besorgt.
- Lutz: Mach´ Dir keinen Kopf. Alles gut. (stellt sich hinter Timo, legt beide Arme um seinen Oberkörper) Meine Güte... 8 Jahre... wo ist nur die Zeit geblieben?
- Timo: Ja, gute Frage. Ich liebe Dich, Lutz.
- Lutz: Ich liebe Dich auch, Timo. (legt seine Wange auf seinen Kopf)
- Timo: Steck Du Dich bloß nicht noch an.
- Lutz: Ich hatte im Herbst die Gripeschutzimpfung. Und das nächste Mal gehst Du auch mit, hörst Du?!

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

- Timo: Besser ist das wohl. - Ach Lutz, es ist so schön, einen Menschen an der Seite zu haben, der für einen da ist, einem beisteht, mit dem man über alles reden kann. Und das jetzt schon 8 lange Jahre.
- Lutz: Ich sag´ nur "dito". Du trinkst jetzt Deinen Tee und legst Dich dann wieder ins Bett und schläfst Dich gesund, hörst Du?! Heute ist schon Mittwoch. Dieser Doc hat Dich nur bis zum Wochenende krankgeschrieben. Du musst Montag wieder auf den Beinen sein. (Kuss auf die Wange)
- Timo: Ja Master.
- Lutz: (tastet seine Taschen ab) Wo hab´ ich mein Iphone? (geht ab nach links, als das Smartphone von Timo klingelt)
- Timo: Wer ist das denn schon am frühen Morgen? (nimmt das Gerät in die Hand, schaut darauf, zuckt mit den Schultern, nimmt das Gespräch an) Müller. - Ja, ich bin selber dran. Timo Müller.
- Lutz: (geht von links nach rechts ab, sucht immer noch sein Telefon)
- Timo: (etwas überrascht) Äh... 14.05.1968. - Ja vorgestern. Sie stellen durch?! Ja gut.
- Lutz: (kommt zurück, hat sein Iphone gefunden) Im Schlafzimmer - natürlich. (steckt es ein) So, ich muss los. (steht wieder hinter ihm, gibt ihm einen Kuss auf die Wange) Bis heut´ Abend. (will ab)
- Timo: (hält die Sprechmuschel zu) Warte doch mal.
- Lutz: (leicht überrascht, wartet dann)
- Timo: (hat dann den Gesprächspartner am Apparat) Ja, guten Morgen. Timo Müller. Sie wollten mich sprechen? - Ja. - Okay. Und was... - persönlich? Warum das denn? (leicht barsch) WAS können Sie mir am Telefon nicht sagen? - Nein, ich bin überhaupt nicht aufgebracht, ich versteh´ das nur nicht. (dann etwas ruhiger) Ja, ich weiß nicht, mal schauen, vielleicht später. Ja. Ja gut, auf Wiederhören. (drückt eine Taste auf dem Gerät)
- Lutz: Meine Güte, was war DAS denn?
- Timo: Praxis Dr. Schäfer. Und die Sprechstundenhilfe hat mich zum Doc persönlich durchgestellt.
- Lutz: Der ruft Dich an? Aber warum?
- Timo: Ja, das hat er ja eben nicht gesagt. Das könnte er mir nur persönlich sagen. Meine Blutergebnisse würden jetzt vorliegen und ich soll doch bitte so schnell wie möglich - auch ohne Termin - in die Praxis kommen.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Lutz: (leicht erschrocken) Timo, was soll das? Gott, das macht mir Angst.

Timo: Ja, mir auch, Lutz. Aber es wird schon nichts Schlimmes sein.

(**Blackout**, erneutes Einsetzen der Musik **Track 2** "Meine unsterbliche Geliebte")

**3. Bild - Am selben Tag, abends – „positiv + monogam = posigam“**

(am Abend desselben Tages, Musik wird langsam ausgeblendet)

Timo: (jetzt "normal" gekleidet, läuft unruhig im Raum hin und her, schaut auf die Uhr. Er putzt sich die Nase)

Lutz: (kommt mit Aktentasche herein)

Timo: (geht sofort auf ihn zu, umarmt ihn) Da bist Du ja endlich.

Lutz: Sag mal, wieso gehst Du denn nicht ans Telefon? Ich hab´ bestimmt 20 mal vom Büro aus angerufen. Und alles was von Dir kommt, ist eine SMS mit dem Wort "später".

Timo: Ja, tut mir leid.

Lutz: Tut Dir leid? Herrgott, ich hab´ mir Sorgen gemacht. Dein Arzt ruft an, Du sollst zu ihm kommen, weil er Dir am Telefon nicht sagen kann, was mit Dir los ist. Das geht ja auch MICH wohl etwas an, oder?

Timo: Ja, Du hast ja recht. Aber so wie es Doc Schäfer mir persönlich erzählen musste, so muss ich es auch bei Dir tun.

Lutz: Ja, was ist denn jetzt? Weshalb solltest Du nochmal in die Praxis kommen?

Timo: (nach einer kurzen Pause) Tanz mit mir!

Lutz: Bitte?

Timo: Tanz mit mir, Lutz. So, wie wir es an dem Tag in der Bar gemacht haben, als wir uns kennengelernt haben. Lass´ uns tanzen - zu unserem Lied.

Lutz: Sag mal, geht´s Dir gut. Ich will wissen, was Doktor Schäfer Dir gesagt hat. Du warst doch da, oder?

Timo: Ja, war ich. Ich erzähl´s gleich. Aber vorher - tanz bitte mit mir. (geht zum Recorder, stellt eine Musik an. **Track 3** "Weil Liebe nie zerbricht" von Helene Fischer. Er nimmt dann Lutz in den Arm, beide tanzen eng aneinander, jeder hat seinen Kopf auf die Schulter des anderen gelegt)

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Lutz: (hält es dann nach ca. 1,5 - 2 Minuten nicht mehr aus, löst sich von Timo, geht zum Recorder, stellt die Musik aus, geht zurück zu ihm, fasst ihn an die Schultern)  
Okay, wir haben getanzt - zu unserem Lied. Aber das sollte jetzt reichen. WAS HAT DR. SCHÄFER ZU DIR GESAGT? Weshalb musstest Du nochmal dorthin?

Timo: (nach einer kleinen Pause, aber eher recht nüchtern:) Ich bin positiv.

Lutz: Du bist positiv?

Timo: (gelassen) Richtig. HIV-Positiv.

Lutz: Bitte? Oh mein Gott, Timo. Wie schrecklich. (dann lächelt er) Moment mal. Du bist positiv? Haha, sehr komisch. Und wie soll das bitte passiert sein?

Timo: Tja... (zuckt mit den Schultern) Shit happens.

Lutz: Shit happens? Timo; hör' auf. Mit solchen Dingen spaßt man nicht. Du hattest keinen schweren Unfall oder eine schwere Krankheit in den letzten Monaten, bei der Du eine Blutübertragung bekommen hast; und wir beide führen seit 8 Jahren eine sexuell monogame Beziehung. Wieso bist Du also positiv? - Ich komm' nicht mehr klar. Und jetzt sag' mir, dass das alles nur Unfug ist, was Du da redest.

Timo: Tut mir leid, Lutz. Es ist die Wahrheit.

Lutz: Dieser Dr. Schäfer - dieser zweitklassige Allgemeinmediziner - hat Dir gesagt, dass Du mit dem HIV-Virus infiziert bist?

Timo: Es heißt nicht HIV-Virus. Wenn Du das so sagst, dann heißt es HI-Virus - denn das "V" steht schon für das Wort "Virus". HI heißt "Humane Immundefizienz".

Lutz: Du Klugscheißer kennst Dich ja gut aus. Aber das beantwortet meine Frage nicht. Du bist wegen einer schweren Erkältung zum Arzt. Wieso macht der dann einfach einen HIV-Test bei Dir? Einfach so? Ohne Dich zu informieren? Darf der das?

Timo: Er hat mich gefragt.

Lutz: Er hat Dich gefragt?

Timo: Ja Mann. Er wollte ein großes Blutbild machen und fragte, ob er gleich einen HIV-Test mitmachen sollte; und ich hab' eingewilligt.

Lutz: Warum hast Du eingewilligt? Das ist doch völlig absurd. Du siehst ja jetzt, was dabei raus kommt. Du KANNST nicht positiv sein. Das ist eine Fehldiagnose. Ich hoffe, Du hast sofort einen zweiten Test machen lassen.

Timo: Ja, hab' ich. Das Ergebnis ist in ein paar Tagen da. Aber der wird wahrscheinlich auch nicht anders ausfallen.



**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Lutz: Was redest Du denn da für einen Unsinn?! (lauter und ein wenig hysterisch) Wie bitte solltest Du Dich infiziert haben?

Timo: (ebenso laut) Mein Gott, wahrscheinlich weil... weil mich jemand angesteckt hat - darum!

(kurze Pause, gespanntes Schweigen)

Lutz: (kann es gar nicht glauben) Dich hat wahrscheinlich jemand angesteckt. Das bedeutet, Du hattest Sex mit einem Anderen?

Timo: Ja, Herrgott nochmal. Ich hatte Sex mit einem Anderen.

Lutz: Und dieser Andere war mal eben ganz nebenbei positiv und Du hattest auch ungeschützten Sex mit ihm?

Timo: Ja, so wird's dann wohl gewesen sein. Ich find's ja auch scheiße.

Lutz: (wendet sich ab, überlegt, dann:) WANN war das und WER war das?

Timo: Bitte? Was ist das denn für 'ne Frage?

Lutz: Na, eine völlig berechnete, denke ich doch. Also?

Timo: Das... das weiß ich nicht mehr so genau.

Lutz: Timo, jetzt reiße Dich mal zusammen. Ich will gar nicht darüber sprechen, was jetzt gerade in mir vor geht. Kannst DU mir sagen, wie ich mich gerade fühlen muss? Ich führe mit einem Menschen eine monogame Beziehung seit 7 Jahren und 364 Tagen und erfahre, dass mein Partner nicht nur mit einem Kerl fremdgegangen ist, sondern dieser ihn auch noch mit dem HIV-Virus (ironisch) entschuldige bitte - mit dem HI-Virus angesteckt hat. Dann ist es doch wohl mehr als verständlich, wenn ich wissen möchte, wer das war und wann das war. Dieser Mensch hat Dein Leben zerstört. Und meins doch irgendwie auch. Das geht mich ja immerhin auch etwas an.

Timo: Ja. Du hast ja recht.

Lutz: Und der hat Dir nicht gesagt, dass er positiv ist?

Timo: Nun bleibe mal auf'm Teppich. Du weißt doch, wie es zugeht in den Porno-Kinos, Clubs, in den Fickschuppen und auf Cruising-Partys. Man cruist und wird sich einig mit einem Kerl. Das läuft alles völlig wortlos ab. Und dann hat man Sex. Und manchmal ist es eben nicht nur Fummelkram, sondern auch ein geiler Fick. Da redet man doch nicht über Krankheiten.

Lutz: (erboet) Nein, aber man kann sich in 20 Sekunden ein Kondom über den Schwanz ziehen. (ruhiger) Du hast Fickschuppen besucht? Ohne mich?

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Timo: Nein, hab´ ich nicht. Das war nur ein Beispiel. Jeder weiß doch, wie es läuft in der schwulen Szene.

Lutz: Ja, die schwule Szene, in der WIR uns nicht aufhalten. Das heißt, wo ICH mich ja wohl nicht aufgehalten habe in den letzten Wochen. DU ja anscheinend schon. - Und wo bitte hast Du Sex gehabt mit diesem Anderen?

Timo: Ich weiß es nicht mehr.

Lutz: Tsss... Du weißt es nicht mehr. Na, soooo lange kann es noch nicht her sein. Großartig. (kurze Pause) Timo - warum? Warum hast Du mir nie etwas davon gesagt?

Timo: Ich wollte Dir nicht weh tun.

Lutz: Du wolltest mir nicht weh tun. Hast Du eine Ahnung, was Du jetzt gerade in diesem Augenblick tust?

Timo: Tut mir leid. Ich hab´ nicht gewollt, dass Du es so erfährst.

Lutz: Wir haben in all den Jahren immer wieder darüber gesprochen, wie wir unsere Beziehung leben wollen. Warum hast Du denn nie etwas gesagt? Was fehlt Dir denn? Ist der Sex mit mir nicht gut? Was gibt Dir denn ein Anderer, was Du bei mir nicht bekommst? Achja - jetzt fällt es mir wieder ein - HIV !

Timo: Dein Sarkasmus ist ekelig.

Lutz: Mein Sarkasmus ist ekelig? Weißt Du, was ICH ekelig finde? Diese Vorstellung, dass Du blank mit einem Kerl herumfickst und der Dich auch noch infiziert. Und jetzt ist es eh raus, Timo. Dann lass´ uns nun also auch bitte so vernünftig sein und offen miteinander sprechen. Also, wer war es? Kenne ich ihn? Ist es einer von unseren Freunden?

Timo: Jetzt hör´ auf mit dieser blöden Fragerei, wer es denn wohl war. Ich weiß es nicht, verdammt nochmal. Es... es war doch nicht nur einer.

Lutz: (geschockt) Oh. Es war nicht nur einer. Ja dann... (abgehend)

Timo: Wo willst Du hin?

Lutz: Ich weiß nicht, wo ich hin will. Ich muss jetzt erstmal ´ne Zeitlang für mich sein. Ich drohe zu ersticken und brauche frische Luft. (ab)

Timo: Hey, Du kannst mich doch jetzt nicht alleine lassen. Ich liebe Dich doch.

Blackout

Musik **Track 4** "Von der Liebe" - bis zum Übergang zu Bild 4

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**4. Bild - Drei Tage später – „Wie weit geht die Liebe?“**

(Drei Tage später, in den späten Nachmittagsstunden)

Lutz: (telefoniert) Danke, dass Sie uns so schnell einen Termin anbieten können. Ja, dann bis nächste Woche Dienstag. Auf wiederhör'n. (Beendet das Gespräch)

Timo: (kommt herein, isst ein Butterbrot, wirkt leicht depressiv, beide schauen sich zunächst schweigend an) Möchtest Du auch was... ich meine essen?

Lutz: Später. Aber zumindest isst DU wieder etwas. Geht es Dir besser?

Timo: (zuckt mit den Schultern)

(kurze Pause)

Lutz: Timo, wir haben seit drei Tagen kaum miteinander gesprochen. Wir haben wohl beide Zeit gebraucht um nachzudenken. Es gibt 1000 Fragen, aber wir mussten uns auch wohl erstmal mit dieser neuen Situation anfreunden und darüber nachdenken, was wir jetzt tun müssen.

Timo: Wir? ICH bin infiziert. ICH!

Lutz: Hallo?

Timo: (dann:) Ja, ich bin unfair. Sorry.

Lutz: Ich hab' gute Nachrichten. Ich hab' schon nächste Woche einen Termin für Dich bei Dr. Kleist klargemacht. Du weißt - dieses Ärztehaus an der Rosenstrasse. Dienstag um 11. Dr. Kleist ist spezialisiert auf Hepatitis und HIV. Je schneller Du eine Therapie beginnst, desto besser.

Timo: Oh.

Lutz: Das ist alles, was Du dazu zu sagen hast? Nur "oh"?!

Timo: Nein, äh... ich meine... danke.

Lutz: Du musst Deinem Boss klarmachen, dass Du diesen Termin nicht versäumen darfst. Vielleicht ist gar kein Urlaubstag nötig. Kommt ja auch sicher nicht gut an, wenn Du nach zwei Wochen Krankschreibung schon wieder frei haben willst. Drei Freistunden reichen doch. Das wird der zulassen, oder?

Timo: Weißt Du, ich hab' ja auch nachgedacht. Und ich hab' beschlossen, dass ich kündige.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Lutz: Hä? Wieso das denn? Du kannst doch nicht kündigen. Timo, Du hast diesen Job erst seit einem knappen Jahr. Du wirst nur ganz kurz Arbeitslosengeld bekommen und dann schnell ein Hartz IV-Kandidat werden.

Timo: Na und? Ist doch jetzt eh alles egal.

Lutz: Was ist egal?

Timo: Ich kann das nicht, Lutz. Verstehst Du das denn nicht? Ich bin positiv - HIV-positiv. Jeden Tag, jede Stunde, jede Minute werde ich daran denken. Ich arbeite in einer Fleischfabrik. Jeden Tag fasse ich 8 Stunden lang Lebensmittel an. Jede Sekunde wird diese Angst in mir stecken, dass ich mich verletzen könnte. Ich bin immer ansteckend - eine Art Zeitbombe. Ich kann so nicht arbeiten. Wenn ich meinem Boss verschweige, dass ich positiv bin, ist es nur eine Frage der Zeit bis irgendwann mal etwas passiert. Und dann bin eh dran. Und wenn ich es ihm sage, werfen die mich sowieso raus. Dann kann ich doch besser gleich freiwillig gehen.

Lutz: Was redest Du denn da für einen Quatsch?!

Timo: (jetzt laut und hysterisch) Quatsch? Ich hab' HIV. Ich bin eine Seuche in Menschengestalt. Ich werde mehr und mehr zerfallen, meine Kräfte werden mich verlassen, ich werde abmagern und wie eine lebende Leiche auf diesem Erdball vor mich hin vegetieren. Und dann hab' ich irgendwann Aids und werde einen qualvollen, furchtbaren Tod erleben. - Ja Duuuu... Du hast gut reden. Du bist ja gesund.

Lutz: (ebenso deutlich und barsch:) Ja, weil ICH mir nicht von irgendeinem Kerl die dreckige, infizierte Sahne in meinen Arsch hab' reinschießen lassen!

(schweigen, dann fängt Timo...)

Timo: (...bitterlich an zu weinen)

Lutz: (zunächst unsicher, dann geht er zu ihm, nimmt ihn liebevoll in den Arm) Komm. Komm her.

Timo: Tut mir leid. Tut mir leid. Lutz.

Lutz: Ja, mir tut es auch leid. Wein' Du nur, Ja weine. Das tut gut. Lass es raus. Es ist schwer. Ich weiß. Aber wir schaffen das. Zusammen schaffen wir das. (streichelt ihm währenddessen den Rücken und den Hinterkopf)

Timo: Ich weiß nicht, ob ich das schaffe.

Lutz: Natürlich. Du kannst alt werden mit dieser Krankheit. Schau mal, Hase: Freddie Mercury, Rock Hudson, Anthony Perkins... die sind alle an Aids gestorben. Weil es in den 80ern keine Medikamente gab. Aber das ist über 30 Jahre her. Heute

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

sind durch die gute Medikation unfassbar viele Infizierte sogar unter der Nachweisgrenze. Und sie sterben vielleicht irgendwann im hohen Alter mal an Herzinfarkt oder Schlaganfall - aber ganz sicher nicht an Aids.

Timo: (immer noch weinend) Ich weiß das alles. Aber wer konnte denn ahnen, dass ich selber mal betroffen bin? Und jetzt kann ich einfach nicht damit umgehen. Ich krieg das nicht hin, Lutz.

Lutz: Du kriegst das hin. Vielleicht solltest Du auch zu einem Psychiater oder Psychologen gehen.

Timo: Und Du meinst, wir schaffen das?

Lutz: Wir schaffen das!

Timo: Wirklich?

Lutz: Ganz sicher.

Timo: Und Du lässt mich nicht allein?

Lutz: Niemals.

Timo: Versprichst Du mir das?

Lutz: Versprochen!

(intime Umarmung)

Blackout, **Track Nr. 5** Gabriel's Oboe (bis zum Beginn von Bild 5)

**5. Bild - 6 Wochen später – „Die Sex-Beichte“**

(ca. 6 Wochen später. Ein Abend. Lutz sitzt in einem Sessel und liest die Tageszeitung, Timo schiebt auf seinem Tablett herum. Achten Sie jetzt darauf, dass auf dem Tisch irgendwelche Dinge stehen. (Tassen, Teller, Vasen)

Lutz: Wir könnten mal wieder in die Oper gehen. Es gibt eine neue Inszenierung von La Bohème. Oder was ist mit Kino? Ist ewig her. Das Programm ist aktuell gar nicht schlecht. Action, Komödie, Thriller... wird alles geboten.

Timo: Ach nee, keine Lust.

Lutz: Und unser Essen zum 8. Jahrestag sollten wir auch noch nachholen.

Timo: Meinewegen.

Lutz: Ist Dir das nicht wichtig?

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

Timo: Doch doch.

Lutz: Wir könnten Michael und Klaus mal wieder zu uns einladen. Die waren lange nicht hier. Oder Karin. Karin ist unsere beste Freundin.

Timo: Okay.

Lutz: Und am Wochenende sollten wir zum Grab Deiner Eltern fahren. Da wächst bestimmt schon Unkraut.

Timo: (keine Antwort)

Lutz: Timo, geht's Dir gut?

Timo: Ja ja. Alles gut.

Lutz: Was machst Du denn da?

Timo: Nur ein bisschen surfen und chatten.

Lutz: Chatten? Du tauscht Dich aus, mit anderen Positiven?

Timo: Was? Äh... ja ja, genau das.

Lutz: Das ist gut.

Timo: Hmmm...

Lutz: (legt die Zeitung weg) Timo, Du bist depressiv, ich weiß. Und Du bist wütend und verzweifelt. Diese Krankheit ist scheiße. Aber sie ist nun mal da. Nimm das doch einfach mal an. Du musst nach vorne schauen. Sieh mal - es ist jetzt schon 6 Wochen her, als Du die Diagnose bekommen hast. Seit 5 Wochen nimmst Du Deine Tabletten ein.

Timo: Ja, diese tollen Tabletten, von denen ich mir in den ersten drei Wochen fast die Seele aus dem Leib gekotzt hab' und dachte, dass DIE mich umbringen.

Lutz: Dr. Kleist sagte, das wäre eine völlig normale Reaktion des Körpers. Die Viren wehren sich zunächst gegen das Medikament. Aber nach und nach akzeptiert der Körper das. Dir geht es doch gut seit 14 Tagen. Und Du wirst sehen, dass Deine Helferzellen bei der nächsten Blutuntersuchung sicher schon um das doppelte gestiegen sind.

Timo: Weshalb musste ich denn überhaupt SOFORT mit der Therapie anfangen? Man hätte die Blutwerte auch erstmal 'ne Zeitlang beobachten können.

Lutz: Weil Deine Viruslast schon recht hoch ist. Hast Du nicht zugehört, oder was? Deshalb geht Dr. Kleist ja auch davon aus, dass es schon länger her sein muss mit

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

der Infektion. Halleluja, dass ich noch gesund bin. MEIN HIV-Test war ja - Gott sei Dank - negativ.

Timo: Hhhmmm...

Lutz: Timo?

Timo: Was?

Lutz: Wäre es möglich, dass Du Dich für 10 Minuten von Deinem Tablett verabschiedest und dass wir beide reden?

Timo: (legt das Tablett auf dem Tisch ab) Du willst reden? Ja gut - reden wir. Über was wollen wir reden? Hat Edeka Hundefutter im Angebot? Wow, großartig. Zu blöd nur, dass wir keinen Hund haben. Ode reden wir über Weihnachten. Wie wollen wir das Fest verbringen? Ja gut, es sind noch 5 Monate bis zum Fest; aber was erledigt ist... oder reden wir über die nächste Bundestagswahl. Wen sollen wir nur wählen? Die CDU, SPD oder doch die AfD? Oder lieber die Linken? Ich kann mich einfach nicht entscheiden.

Lutz: T I M O ! - Hör auf mit diesem Mist! Seit Deiner Diagnose behandelst Du mich wie einen Fußabtreter. Ja, klag´ nur die ganze Menschheit an. Alles hat sich gegen Dich verschworen. Du bist positiv - oh Gott der Gerechten - die Welt geht unter.

Timo: Es ist auch eine verdammte Scheiß-Situation, verstehst Du das denn nicht? Ich denke andauernd daran. Vor allem jeden Morgen, wenn ich diese blöden Tabletten nehme, werde ich wieder daran erinnert, dass in mir eine Bombe tickt. Es hat alles verändert. Alles. Was ist denn das noch für ein Leben? Was kommt denn da noch? DU bist gesund und Du hast überhaupt keine Ahnung was in mir vor geht. Und das was ich jetzt gerade absolut nicht ertrage, dass sind kluge Ratschläge von Dir, wie ich jetzt den Rest meines Lebens zu leben hab´.

Lutz: Gut. Ich verstehe. Das war deutlich. Hier sitzt mir ein Mann von knapp 50 Jahren gegenüber, der vor Selbstmitleid zerfließt. Ist okay. Dein Leben ist nichts mehr wert. Du bist ein Stück Dreck. Und Du brauchst weder Medikamente noch einen Partner. Soll ich gehen? Möchtest Du den Rest Deines Lebens alleine verbringen? Ist kein Problem. Gib mir 30 Minuten, dann bin ich weg. (will schon ab)

Timo: Lutz! Nein, ich... ich hab´ das nicht so gemeint. Bitte bleib´.

Lutz: Ach da schau an. Ich soll also bleiben, ja?

Timo: Ja.

Lutz: Okay. Pass auf: DU erträgst Deine Krankheit nicht. Aber ICH ertrage Dein Gejammer nicht mehr. Und deshalb möchte ich reden. Deinen Virus kann ich Dir nicht nehmen, aber ich möchte verstehen, warum es dazu gekommen ist. (jetzt ruhiger) Timo, so geht es doch nicht weiter mit uns. Das halte auch ich nicht aus.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Ich habe Zeit vergehen lassen. Aber ich frag´ mich jeden Tag, wie lange ich noch warten soll und was in diesem Menschen vor geht, den ich seit 8 Jahren liebe.

Timo: (kämpft wieder mit den Tränen) Ich...

Lutz: Du musst jetzt gar nicht wieder anfangen zu heulen. Du hast in den letzten 6 Wochen mit Deinen Tränen fast die halbe Hunte\* gefüllt. Tränen bringen Dich nicht weiter. Tränen bringen UNS nicht weiter. Was uns weiter bringt ist die Ehrlichkeit und die Offenheit, die wir uns mal versprochen haben. - Wir waren die totalen Idole und DAS Vorzeige-Pärchen bei all unseren Freunden. Jeder, der uns fragte, wie wir es machen eine so tolle monogame Beziehung zu führen, bekam immer nur die gleiche Antwort von uns: "Weil wir immer offen und ehrlich zueinander sind". Und was ist jetzt von diesem Satz geblieben? (\*einen Fluss in Ihrer Nähe nennen)

Timo: Einer, der positiv ist!

Lutz: Ja. Und das ist gerade in unserer Beziehung furchtbar. Also BITTE, Timo. Bitte lass´ mich teilhaben an dem, was in Dir vorgeht. BITTE!

Timo: (schweigt)

Lutz: Warum hast Du mir nie etwas gesagt, Timo? Seit wann geht das schon so? Seit wann hast Du Sex mit anderen Männern?

Timo: (kurze Pause) Seit ungefähr zwei Jahren.

Lutz: (muss schlucken) Regelmäßig?

Timo: Was heißt regelmäßig. Ein-zwei mal die Woche etwa.

Lutz: (hält die Hand vor den Mund, vor´s Gesicht, versucht sich zusammen zu reißen) Seit zwei Jahren, ein-zweimal die Woche etwa. Hui... und wo?

Timo: In Pornokinos, auf Klappen, Autobahnparkplätzen, im Wald... na, da wo die eben alle sind, die Kerle.

Lutz: Und gab es auch private, abgesprochene Dates?

Timo: Manchmal.

Lutz: Aber doch nicht hier in unserer Wohnung?

Timo: Nein. Niemals.

Lutz: Äh... diese privaten Dates - wie... also ich meine... wo hast Du diese Kerle gefunden?



**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Timo: Na Gayromeo, Grindr, Scruff... diese Portale eben.

Lutz: Du hast Profile auf Gayromeo und Scruff?

Timo: JEDER hat Profile auf Gayromeo und Scruff.

Lutz: Tut mir leid, dass ich Dich enttäuschen muss. Ich hab´ dort keine Profile.

Timo: Ja, mir tut´s ja auch leid.

Lutz: Reden wir nicht davon. Es gab von all den Männern, mit denen Du Dich getroffen hast, auch immer wieder einige, von denen Du Dich blank hast ficken lassen?

Timo: Ja. (Pause)

Lutz: Kannst Du´s mir erklären?

Timo: Was? Ich soll Dir erklären, wie man blankvögelt?

Lutz: Ich knall Dir gleich eine, Du Arschloch!

Timo: Tu´s doch. Verdient hab´ ich´s ja.

Lutz: (wendet sich kurz ab, dann:) Kurz nachdem wir uns ineinander verliebt hatten, gab es gleich ein langes Gespräch zwischen uns, wie wir diese Beziehung leben wollen. Und wir waren uns einig, dass sie monogam sein sollte. Wenn Dir das dann irgendwann nicht mehr gefallen hat, dann hättest Du doch etwas sagen können. Wir hätten Dreier ausprobieren können, Vierer, Gruppe, was weiß ich - auch wenn Du plötzlich lieber eine offene Partnerschaft gewollt hättest - man kann doch über alles reden.

Timo: Ja.

Lutz: Was hast Du denn bloß vermisst bei mir? Ist unser Sex nicht mehr gut? Brauchst Du es anders? Neue Dinge, Spielzeug, spezielle Orte, Fetische? Was war denn nur der Grund?

Timo: Ach der Grund, Lutz. Ich kann das nicht sagen. Du bist super und auch der Sex mit Dir ist gut. Ja, Du hast mich immer gut gefickt. Aber da war irgendwann dieser Reiz es mit anderen zu machen. Ich hab´ das irgendwann ausprobiert. Nur um zu schauen, wie das ist. Und es hat mir gefallen. Und dann hab´ ich es wieder und wieder getan. Es ist einfach geil immer andere und neue Schwänze zu spüren. Ja, ich liebe das. Es ist irre geil. Und es ist immer NUR Sex gewesen. Das hat mit uns beiden absolut nichts zu tun. Es hat nie ein anderer Mann eine Rolle gespielt, also gefühlsmäßig. Ich liebe alleine Dich! Nur Dich, Lutz.

Lutz: (eher ironisch) Wie beruhigend.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Timo: Ja, das muss sich für Dich paradox anhören. Ich bin eine Drecksau. Ja, ich bin ein infiziertes Schwein, dass einen solch lieben Mann an seiner Seite gar nicht verdient hat. Wir beide werden niemals wieder ungeschützt ficken können. Da ist immer die Gefahr, dass ich auch Dich infiziere.

Lutz: Ach, das ist doch gar nicht gesagt. Wenn Du erst unter der Nachweisgrenze bist... Außerdem habe ich überhaupt keine Probleme damit, Kondome zu benutzen.

Timo: Und wenn schon. Es ist die Hölle. Für uns beide. Wenn Du das alles nicht erträgst, dann verstehe ich sogar, wenn Du mich verlassen willst. Du hast etwas Besseres verdient.

(kurze Pause)

Timo: Sag´ etwas, Lutz.

Lutz: Du vögelst seit 2 Jahren mit anderen herum. Das ist sehr verletzend. Doch es wird einen Grund haben. Aber ich werde Dich nicht verlassen, Timo Müller. Das könnte Dir wohl so passen. Ich bin nur wütend. Wütend auf Dich, Deine Unehrlichkeit, Dein Verhalten, und wütend auf den Kerl, der Dich angesteckt hat. Gibt es denn noch irgendwas, dass ich noch nicht weiß? Noch mehr Geheimnisse?

Timo: Na ja... ich... ich geh´ nicht mehr zur Arbeit. Schon seit ein paar Wochen nicht mehr. Und hab´s Dir nicht gesagt, weil... na ja, ich dachte mir, bevor Du das auch nicht verstehst und sauer wirst...

Lutz: ("kocht" jetzt innerlich, "fegt" nach einer Weile dann spontan eine Tasse oder Teller vom Tisch. Er kann sie auch nehmen und an die Wand werfen. Geht dann laut und hysterisch auf ihn los, packt ihn an seiner Kleidung am Hals und zieht ihn aus dem Sessel hoch, ballt dann seine andere Hand zur Faust und holt aus:) Wie weit willst Du noch gehen mit Deinen Lügen, Du Mistkerl? Na, wie weit? Sag´ es!

Timo: (ängstlich, nimmt beide Hände schützend vor´s Gesicht, wimmert) Schlag´ mich bitte nicht. Bitte. Schlag´ mich nicht, Lutz. Das hast Du noch nie getan.

Lutz: (lässt dann nach einiger Zeit von ihm ab) Hach, Du bist so jämmerlich. Man sollte Dich windelweich schlagen.

Timo: Ja.

Lutz: Was bin ich denn für Dich? Ein Riesen-Arschloch, das man von vorne bis hinten auf ewig bescheißen kann? Du vögelst seit Jahren mit anderen Kerlen herum. Blank wohl gemerkt. Dann stellt sich heraus, dass Du schon seit Monaten infiziert bist. Ich könnte es auch sein. VON DIR! Und all das ist noch nicht genug? Jetzt erfahre ich mal so ganz nebenbei, dass Du doch Deinen Job geschmissen hast?! Ich könnt´ kotzen.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Timo: Ja, es tut mir...

Lutz: (unterbricht ihn barsch) UND verschon' mich ein 100stes Mal mit Deinem "Es tut mir leid". Es gibt Grenzen in einer Beziehung, Timo Müller. Grenzen, die man nicht überschreiten sollte.

Timo: Lutz, ich weiß ja selber nicht, wie es weitergehen soll.

Lutz: Du hörst mir jetzt mal gut zu: Diese Infektion - dieses HIV, dass Du jetzt in Dir trägst - das war nur ein Fick - ein Fick der vielleicht mal 20 Minuten gedauert hat. Aber das was danach kommt, dauert für zwei Menschen, die sich lieben, ein ganzes Leben. Und dazu gehört kein großer Schwanz - dazu gehören zwei Dinge - Liebe und Verständnis für den Anderen.

---

*Das ist ein Auszug als Leseprobe aus dem Theaterstück  
"Posigam" von Helmut Schmidt*

**Sie möchten das ganze Theaterstück lesen?  
Dann bestellen Sie doch einfach den kompletten Text als kostenlose Leseprobe  
auf unserer Webseite.**

**Auf unserer Webseite unter dem Theaterstück**

**Grüne Bestellbox:** Kostenlose Leseprobe, kompletter Text

**Rote Bestellbox:** Rollensatz

**Blaue Bestellbox:** Leseprobe per Post oder Zusatzheft zum Rollensatz

Wenn Ihnen das Theaterstück gefällt, dann bestellen Sie doch den kompletten  
Rollensatz im Internet auf unseren Webseiten.

[www.mein-theaterverlag.de](http://www.mein-theaterverlag.de) -- [www.theaterstücke-online.de](http://www.theaterstücke-online.de) – [www.theaterverlag-theaterstücke.de](http://www.theaterverlag-theaterstücke.de)  
[www.nrw-hobby.de](http://www.nrw-hobby.de)

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich unser Verlag.

**Vertrieb**

mein-theaterverlag  
41849 Wassenberg, Packeriusstr. 15

Telefon: 02432 9879280  
e-mail: [info@verlagsverband.de](mailto:info@verlagsverband.de)

[www.mein-theaterverlag.de](http://www.mein-theaterverlag.de) – [www.theaterstücke-online.de](http://www.theaterstücke-online.de) – [www.theaterverlag-theaterstücke.de](http://www.theaterverlag-theaterstücke.de). – [www.nrw-hobby.de](http://www.nrw-hobby.de)